



Komet 3iATLAS: Spekulationen zwischen Wahn und Wirklichkeit

pressecheck

Roland Keller, Publizist | www.presse-check.ch

Kommentar von Roland Keller / Bilder: NASA/ presse-check

Basel, 18. Oktober 2025.

„Wissenschaftliche“ Videos

Das Internet ist derzeit voll von angeblichen Aufnahmen des Kometen 3i/ATLAS. Die meisten dieser Videos sind reine Erfindungen oder Fantasieprodukte ohne jeden realen Bezug.

Hinter dieser Flut steht wohl die verständliche Sehnsucht mancher Menschen nach Erlösung, die Vorstellung, ein übergeordnetes Wesen könne zur Erde herabsteigen, die Menschheit belehren und sie auf ein höheres geistiges oder technisches Niveau heben.

Oder noch besser: dass die Menschen selbst augenblicklich vergöttlicht würden.

Einige dieser Videos sind technisch so gut gemacht, dass sie einen Eindruck von beeindruckender Echtheit vermitteln. Doch das ist nichts anderes als bewusste Täuschung, Betrug, getarnt als Wissenschaft. Es handelt sich um den altbekannten Mechanismus aus Angst, latenter Panik und dem blinden Vertrauen in vermeintliche Autoritäten.

Der Astronom **Avi Loeb** brachte die Diskussion ursprünglich ins Rollen. Er sagte allerdings nie, 3i/ATLAS sei ein Raumschiff. Seine Überlegungen waren theoretischer Natur:

Er wies lediglich darauf hin, dass das Objekt einige ungewöhnliche Eigenschaften aufweist, die sich von typischen Kometen unterscheiden.

Theoretischer Ansatz

Künftige Raumschiffe müssten keine aerodynamische Form besitzen. Besonders große interstellare Fahrzeuge könnten auf Asteroiden oder kleine Gesteinsplaneten basieren.

Ein Objekt aus festem Gestein von etwa 80 × 20 Kilometern Größe, zigarrenförmig, wäre grundsätzlich geeignet, mit hoher Geschwindigkeit durch den interstellaren Raum zu reisen.

Eine schlanke Form hätte physikalische Vorteile, da sie in Flugrichtung weniger Partikeln im nahezu luftleeren Raum ausgesetzt wäre.

Bei einem Durchmesser von rund 10 Kilometern und einem internen Hohlraum von etwa 7 Kilometern böte ein solches Objekt ausreichend Schutz vor kosmischer Strahlung und Mikrometeoriten. Selbst bei einer unregelmäßigen Oberfläche wären strukturelle Schäden kaum zu erwarten.

Ein Asteroid würde Sinn ergeben, da er, je nach Beschaffenheit, zugleich als Energielieferant dienen könnte. In diesem Sinne könnten Raumflugkörper über einen gewaltigen Energievorrat verfügen: Raumfahrzeug und Energiequelle in einem.

3i/ATLAS bewegt sich mit über 200.000 km/h durch das All, eine Geschwindigkeit, die deutlich über der vieler bekannter Himmelskörper liegt.

Fazit:

Man sollte abwarten und beobachten, ob das Objekt seinen Kurs verändert. Sollte es sich tatsächlich in Richtung Erde bewegen, wäre das ohne Zweifel ein spektakuläres, wenn auch potenziell problematisches Ereignis.



Hypothetischer Raumschiff-Asteroid

Das Objekt hätte eine Länge von etwa 80 Kilometern und einen Durchmesser zwischen 20 und 30 Kilometern. Der Asteroid wäre ausgehöhlt, wobei der Abraum – je nach mineralischer Zusammensetzung – als potenzielle Energiequelle genutzt werden könnte. Wie sich ein solches Objekt über interstellare Distanzen innerhalb der Milchstraße bewegt, ist hypothetisch. Eine konventionelle Antriebsform wäre bei diesen Entfernungen unzureichend. Die Bewegung könnte daher auf einem bislang unbekannten Prinzip jenseits der klassischen Physik beruhen, etwa einer quantentechnologischen oder raumzeitbasierten Fortbewegung, die in populärwissenschaftlichen Modellen manchmal mit Quantenverschränkung oder Raumkrümmung in Verbindung gebracht wird. (Bild: pressecheck)

Bild: Der Weg von 31Atlas innerhalb unseres Sonnensystems. (Bild: NASA)

